



# newsletter jänner 2010

## NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AN UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

### **Inhalt:**

AKTUELLES AUS DER SERVERPROJEKTKÜCHE	1
THEMEN AUS DER WELT DES E-LEARNING	1
Mediendidaktische Modellsammlung der Universität Graz	1
NACHLESE	4
Highlights 2009: Gegenwart und Zukunft des E-Learning auf der Online Educa Berlin	4
ANKÜNDIGUNGEN	6
GML <sup>2</sup> 2010 – Call for Papers	6
Online-Kurs: Lernen und Lehren mit Web2.0	8
„Experiment virtuelle Gruppe“ – ein Kommunikations- und Kooperationsseminar im Cyberspace	9
LEKTÜREEMPFEHLUNG	10
E-Learning Dossier Ausgabe 2009/06 des CSPEC e-Learning der Zürcher Fachhochschule	10
KURZMELDUNG	11
KONFERENZEN / SEMINARE / CALL FOR PAPERS	12

Impressum: Michael Raunig (Universität Graz), Jutta Pauschenwein (FH JOANNEUM),  
Maria Jandl (FH JOANNEUM), Heimo Sandtner (FH JOANNEUM)

## Aktuelles aus der Serverprojektküche

### Intro

Und wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu – wir dürfen Ihnen für die Feiertage (und diejenigen dazwischen) alles Gute und viele erholsame Stunden wünschen! Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen LeserInnen für Ihr Interesse, bei den AutorInnen der Newsletter-Artikel und -Nachlesen für Ihre tatkräftige Mitwirkung und bei allen, die Veranstaltungshinweise und Anregungen zur Gestaltung geliefert haben. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr – viel Erfolg, Glück und Gesundheit für die kommenden Vorhaben und Herausforderungen von 2010!

### Themen aus der Welt des E-Learning

Als Thema aus der Welt des E-Learning stellt Ihnen diesmal Elisabeth Görsdorf die Mediendidaktische Modellsammlung der Universität Graz vor – eine Reihe von Good Practice Beispielen für den Einsatz Neuer Medien an Hochschulen.

### Nachlese

Nachzulesen sind im Anschluss die Highlights der Online Educa Berlin, der größten internationalen Konferenz für technologiegestützte Aus- und Weiterbildung; vom 2. bis 4. Dezember 2009 wurden dort Gegenwart und Zukunft des E-Learning behandelt.

Und wie immer haben wir für Sie aktuelle Ankündigungen, eine Lektüreempfehlung, eine Kurzmeldung und unseren umfangreichen Konferenzkalender vorbereitet.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre der Jänner-Ausgabe!

## Themen aus der Welt des E-Learning

### Mediendidaktische Modellsammlung der Universität Graz

#### Einleitung

Die Mediendidaktische Modellsammlung wurde 2006 an der Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer der Karl-Franzens Universität Graz initiiert. Hauptziel des Projektes ist es, den didaktischen Zugang zu mediengestütztem Lehren und Lernen im Hochschulkontext zu unterstützen und zu verbessern. Dieses Ziel steht vor dem Hintergrund der Qualitätssteigerung der Lehre durch den Einsatz Neuer Medien, orientiert an einem studierendenzentrierten Ansatz. Was mit einer Initiative unter engagierten Mitgliedern der Akademie an der Universität Graz begann, ist bis Ende 2009 auf 56 Modelle angewachsen, die nun auch online abrufbar sind. Unter <http://gams.uni-graz.at/mdm> sind die Mediendidaktischen Modelle als Good Practice Beispiele für den Einsatz Neuer Medien an Hochschulen abrufbar.

#### Von Lehrenden für Lehrende

Ansatzpunkt für die Entwicklung der Mediendidaktischen Modelle war die Tatsache, dass viele Lehrende an der Universität Graz Neue Medien bereits erfolgreich in der Lehre eingesetzt haben. Dieses mediendidaktische Erfahrungswissen sollte nun auch anderen Lehrenden zugänglich gemacht werden, um einen Transfer in neue Kontexte und andere Anwendungsfelder zu ermöglichen. Erprobte Modelle mediengestützten Lehrens und Lernens von Lehrenden für Lehrende – das war der Ausgangspunkt des Projekts.

## Good Practices aus der Hochschullehre

Zielgruppe sind somit insbesondere Lehrende an Hochschulen, die Neue Medien in der Lehre bereits einsetzen oder in Zukunft einsetzen möchten. Doch auch Studierende und Forschende sind angesprochen, da einzelne Einsatzszenarien auch auf mediengestützte Projekte übertragen und angewandt werden können. Im Sinne einer Good Practice Sammlung liefern die Modelle konkrete Anregungen dafür, wie Lehre durch den Einsatz Neuer Medien sinnvoll ergänzt und bereichert werden kann.

## Sammeln der Modelle...

Die Beschreibung der Modelle seitens der Lehrenden ist der erste wichtige Schritt, um Erfahrungswerte beim Einsatz Neuer Medien und auch das methodische Vorgehen zu dokumentieren. Um die unterschiedlichen Zugänge zu mediengestützter Lehre möglichst einheitlich darzustellen, wurde für die Beschreibung der Methoden im Fachbereich Mediendidaktik an der Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer ein Formular entwickelt. Lehrende können so auf der einen Seite fundierte Informationen und Erklärungen zur Integration der Methode in eine Lehrveranstaltung erhalten, auf der anderen Seite ist das Formular an Leitfragen orientiert, um flexiblen und individuellen Anforderungen entsprechend vielseitige Handlungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

## ...und Darstellen der Modelle

Sinnvoll ist die Sammlung der mediendidaktischen Modelle natürlich nur dann, wenn die erprobten Lehr- und Lernszenarien leicht zugänglich sind. Dazu wurden die bereits beschriebenen Modelle ab 2007 über GAMS – einem an der Universität Graz entwickelten Asset Management System für die Geisteswissenschaften – online dokumentiert. GAMS ermöglicht einen flexiblen Umgang mit den Modellbeschreibungen, da diese relativ mühelos zur Verfügung gestellt und zitierfähig archiviert werden können. So ist es möglich, Suchkriterien und Kategorien auf der Webseite bei medientechnischen Neuentwicklungen oder auch neu beitragenden Institutionen schnell und einfach zu ergänzen. Die Redaktion und Adaptierung der eingereichten Modelle erfolgt dabei über die Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer.

The screenshot shows the website interface for 'Mediendidaktische Modelle der Universität Graz'. The header includes the logo of the 'AKADEMIE FÜR NEUE MEDIEN UND WISSENSTRANSFER' and the 'UNI GRAZ' logo. The main title is 'Mediendidaktische Modelle der Universität Graz' with the subtitle 'Good Practice Beispiele für den Einsatz Neuer Medien'. A search bar is visible in the top right. The left sidebar contains a navigation menu with the following items: Modelle (with a sub-item 'Modelle von A-Z'), Suchkriterien (with sub-items: AutorInnen, Institutionen, Kompetenzen, Lernformen, LV-Typen, Medien/Werkzeuge, Studienrichtungen), and Studienrichtungen. The main content area is titled 'Wiki für gemeinsame Forschungsdokumentation' and contains the following sections:

- Zusammenfassung:** Wiki, Regional, Theorie und Praxis, Medienkompetenz, Teamfähigkeit
- Beschreibung der Lehrveranstaltung:**
  - Hinweis:**

Lehrveranstaltungstitel: SE Allgemeine Pädagogik  
 Lehrveranstaltungstyp: Seminar  
 Semester der Abhaltung: SS 2009  
 Institution: Universität Graz  
 Studienrichtung: Pädagogik Bachelor
  - Ziele:**

Im Mittelpunkt dieses Seminars werden ausgehend von den zentralen Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft aktuelle pädagogische Fragestellungen bearbeitet und kritisch reflektiert. Im Zentrum stehen intergenerationale Bildungskonzepte und das Lernen älterer Menschen. Die Bildung Älterer und Bildungsprozesse zwischen den Generationen - die in Graz stattfinden werden durch wissenschaftliche Bearbeitung sichtbar gemacht. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich reflexiv mit den Herausforderungen unserer sich wandelnden Gesellschaft auseinanderzusetzen und dabei die für die Pädagogik und Erziehungswissenschaft zu formulierenden Lern-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben konstruktiv neu zu stellen.
  - Inhalte:**

Die Seminargruppe hinterfragt und reflektiert gemeinsam scheinbar geltende Wertvorstellungen von Altern, Bildungs- und Erziehungswissenschaft. Ziel ist es, die Theoriefundamente einiger bereits vorhandenen Erziehungs- und Bildungsbezogenen Projekte, Einrichtungen, Initiativen, oder informeller Räume in Graz kritisch zu würdigen. Das heißt, diese zu erfragen, aus den Konzepten oder anderen Materialien vor Ort selbst abzuleiten und mit Literatur zu stützen. Die prozessorientierte Erarbeitung erfolgt über ein Wiki
- Beschreibung des mediengestützten Lehrveranstaltungsteils**

Beispiel: Neueste Methode von Dr. Solveig Haring, Universität Graz

- Modellbeschreibungen** Die Modellbeschreibungen orientieren sich an hochschuldidaktisch sowie mediendidaktisch relevanten Prinzipien und wurden 2009 überarbeitet. Die Webseite wurde mit einem gänzlich neuen Design und Aufbau versehen. Über <http://gams.uni-graz.at/mdm> sind die Mediendidaktischen Modelle nicht nur online abrufbar, sie stehen auch als PDF zum Download bereit. Jedes einzelne Modell setzt sich aus einer allgemeinen Beschreibung der Lehrveranstaltung und einer Beschreibung des mediengestützten Lehrveranstaltungsteils zusammen. Das Verständnis von der Integration Neuer Medien in die Lehre kommt somit auch in den einzelnen Modellbeschreibungen zum Ausdruck.
- Neben Zielen und Inhalten werden dabei auch konkrete Beispiele mit eingebunden, idealer Weise auch versehen mit einem Ablauf und möglichen Einsatzszenarien. Die eingesetzten Medien werden ebenso beschrieben wie unterstützte Lernformen und erworbene Kompetenzen.
- Suchkriterien** Die Modelle sind durch verschiedene Suchkriterien zu finden, die wiederum in Unterkriterien eingeteilt sind. Neben einer alphabetischen Auflistung der Modelle von A-Z ist so auch die Suche nach didaktischen („Kompetenzen“, „Lernformen“), medientechnischen („Medien/Werkzeuge“), organisatorischen („LV-Typen“) und inhaltlichen („Studienrichtungen“) Kriterien möglich. Sucht man beispielsweise ein Modell im Fach BWL oder möchte man die Recherchekompetenz seiner Studierenden verbessern, kann man ganz gezielt nach einem passenden Modell recherchieren. Dadurch kann man sich auch aus anderen Fachbereichen durchaus nützliche Anregungen holen, da der Einsatz von Methoden und Modellen nicht auf bestimmte Fächer beschränkt ist.
- Erprobung und Weiterentwicklung** Erprobt nun ein Lehrender bzw. eine Lehrende ein publiziertes Modell in der eigenen Lehrveranstaltung, können die gewonnen Erfahrungswerte jederzeit an das Projektteam rückgemeldet werden. So kann u.a. auch die Flexibilität in der Anwendung deutlich gemacht werden. Dieser Bereich der Anwendung und Adaptierung sollte in Zukunft auch noch stärker berücksichtigt werden.
- Ausblick** In Zukunft sollen die mediendidaktischen Modelle auf weitere Institutionen bzw. für andere Zielgruppen ausgeweitet werden. An der Universität Graz hat sich die institutionelle Verankerung durch Einbindung der Modellsammlung in Weiterbildungsangebote und Lehrveranstaltungen bewährt; dies soll in Form von mediendidaktischen Beratungen und Workshops sowie die Integration und Reflexion derselben in Lehrveranstaltungen weiterhin verstärkt werden.
- Mitmachen!** Die Modellsammlung wird inhaltlich und redaktionell an der Universität Graz betreut und ausgebaut, steht jedoch Lehrenden aller Hochschulen offen und soll auch erweitert werden. So sind seit 2007 Lehrende der Fachhochschule CAMPUS02 mit ihren Modellen vertreten. Sie können jederzeit Ihre in der Lehre eingesetzten und erprobten Methoden aus Studium und Lehre bzw. Erfahrungen zu Methoden aus der Modellsammlung beisteuern. Dazu laden Sie sich das Formular „Methodenbeschreibung“ von der Webseite der Mediendidaktischen Modellsammlung und senden es ausgefüllt an die angegebene E-Mailadresse. Die Methode wird dann für die Darstellung auf GAMS aufbereitet und nach kurzer Rücksprache in GAMS veröffentlicht.
- Weitere Informationen finden Sie unter <http://gams.uni-graz.at/mdm>. Viel Spaß beim Schmökern und Ausprobieren!

*Elisabeth Görtsdorf, Universität Graz*

## Nachlese

### Highlights 2009: Gegenwart und Zukunft des E-Learning auf der Online Educa Berlin

**Online Educa Berlin 2009**  
**2.-4. Dezember 2009**



Lernt der Student von morgen noch in der Bibliothek oder per Lernquiz und -video auf Facebook? Welche Möglichkeiten bieten sich an, um neue Mitarbeiter bei knappen Budgets fit für den Job zu machen? Wie sieht das Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts aus? Wie wird der iPod zum Lerntool und was hat E-Learning mit Fußball zu tun?

Diese und weitere Fragen diskutieren mehr als 2000 E-Learning-Experten aus über 90 Ländern auf der Online Educa Berlin, der größten internationalen Konferenz für technologiegestützte Aus- und Weiterbildung. In einer Vielzahl von Workshops, Sessions sowie zwei Foren und der Online Educa Debatte dreht sich alles um den Einsatz von E-Learning in Schulen und Universitäten, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Sektor.

**E-Learning am Arbeitsplatz**

Dass die gegenwärtige Wirtschaftskrise auch als Chance begriffen werden kann, zeigen eine Reihe von Sessions auf der OEB. Die Notwendigkeit, Kosten zu sparen, eröffnet neue Blickweisen auf innovative Weiterbildungskonzepte. Was aber heißt „digitales Lernen am Arbeitsplatz“ heute? Wie kann E-Learning optimal in den Firmenablauf integriert werden? Internationale Konzerne wie BP, Deloitte und SAP stellen dazu ihre Strategien und Projekte vor. Martin Dougiamas, Gründer der Lernplattform Moodle, zeigt, wie Unternehmen die erfolgreiche Open-Source-Lösung effizient nutzen können.

In der Reihe „The New Era of Corporate Learning“ thematisieren die renommierten E-Learning-Experten Jay Cross und Charles Jennings die Herausforderungen, die das Lernen am Arbeitsplatz mit sich bringen. In innovativen Konferenzformaten wie „Unconferences“, „Pecha Kucha“ Sessions oder dem „Learning Video Festival“ geht es dann um wirkungsvolle Praxiszenarien.



Opening Plenary (Foto von David Ausserhofer; © ICWE GmbH)

**Chancen und Gefahren von Social Networking**

Ist das soziale Web die Zukunft des Lernens oder schaden Online-Netzwerke wie Facebook, StudiVZ oder Xing eher, als dass sie nutzen? Der Psychologe Dr. Aric Sigman setzt sich mit dieser Frage intensiv auseinander: Seine kritischen Thesen zum Thema Internet, Fernsehen und Kindererziehung werden in der internationalen Presse derzeit heiß

diskutiert. Bei der Online Educa Debatte wird Sigman daher auch eine klare Kontrahaltung einnehmen. Unterstützt wird er dabei von Bruce Anderson. Der „Independent“-Journalist und Biograph von Englands Premier John Major ist bekannt für seine offenen, unverblühten Meinungsäußerungen. Die E-Learning-Experten Donald Clark, Director von LINE, Caspian und UFI, und Jerry Michalski, der Erfinder von Society Blog, beziehen die Gegenposition und zeigen, wie wir von Social Web profitieren.

### **Lernspiele und informelles Lernen**

Welchen pädagogischen Wert Computerspiele haben, thematisieren gleich mehrere Sessions. Im Zentrum steht die Frage, was genau ein gutes Lernspiel ausmacht. In den Sessions *Gaming, Informal Learning and Multi-User Virtual Environments, BILD Personal Learning Environments – The UK's Vision of the Future, EU 3D: Ctl+Alt+Delete* sowie *Web 2.0 Leading to Learning 2.0* diskutieren Experten verschiedene Ansätze und präsentieren spannende Beispiele: Lernende werden zu Erfindern, wenn Schüler mit speziellen Programmen ihre eigenen Lernspiele entwickeln. Dr. Thomas Michael Power stellt das internationale Projekt GeoEduc3D vor. Es zeigt, wie Geoinformationstechnologien wie Google Maps und Google Earth in Computerspiele für Schüler integriert werden, um deren Begeisterung für Geoinformatik zu wecken – eine Form spielerischer Nachwuchspflege.

Wo die Schnittstelle von E-Learning und Fußball liegt, ist Thema der Session E-Learning with a Kick. Michael Härtel vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt, wie man im Fußballstadion Jugendlichen bei der Berufswahl helfen kann. Julie Stoker vom bekannten Londoner Fußballverein Arsenal FC präsentiert, wie junge Fußballfans im wahrsten Sinne des Wortes spielend Fremdsprachen lernen. Dass Computerspiele dabei helfen können, die Einstellung von Krebspatienten zu ihrer Krankheit und damit auch ihre Heilungschancen positiv zu verändern, demonstriert ein Projekt der Belgierin Koen DePryck von CVO, Antwerpen-Zuid.



OEB After-Work Event@Waterworks (Foto von David Ausserhofer; © ICWE GmbH)

### **E-Learning im Klassenzimmer: Das Aus für Schulbücher?**

Ist das traditionelle Schulbuch vom Aussterben bedroht? Sollten wir dem kalifornischen Gouverneur Schwarzenegger nacheifern und gänzlich auf e-books umsteigen? Welche Nebeneffekte hat eine solche digitale Revolution im Klassenzimmer? Und sind Schulen, ob in den USA, Deutschland oder anderen Ländern, überhaupt bereit für einen solchen Schritt? Dr. Bob Barrett, Professor der School of Business der American Public University, greift diese Fragen auf und beschreibt den Übergang vom traditionellen Klassenzimmer zum virtuellen Lernraum.

Einen genaueren Blick auf deutsche Schulen wirft das „School Forum“, das am Mittwoch, dem 2. Dezember zum ersten Mal im Rahmen der Online Educa Berlin stattfindet. Deutschlands „ITfitteste Lehrer“ Olaf Kleinschmidt und der E-Learning-Professor Guus Wijngaards von der INHOLLAND Universität debattieren mit den Teilnehmern über den Status Quo von Lerntechnologien in heutigen Schulen. Das Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts zeigt, wie die Zukunft des Lernens aussehen könnte. In der „School Session“ am Donnerstag, dem 3. Dezember, melden sich Berliner Schüler zu Wort und erklären, wie Web 2.0, Social Media und informelles Lernen ihrer Meinung nach erfolgreich in der Schule eingesetzt werden kann.

### **E-Learning zum Anfassen**

Im Ausstellungsbereich der Konferenz zeigen mehr als 100 führende internationale Hersteller, Anbieter und Dienstleister der E-Learning-Branche aus über 20 Ländern ihre neuesten Produkte und Angebote. Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich auszutauschen und die neueste Technik auszuprobieren. Zusätzlich präsentiert die „Demonstrations and Best Practice Showcases Area“ zwölf spannende Projekte, innovative Tools, Dienstleistungen und Online-Kurse wie das Virtuelle Center für Schuhdesign oder das computerbasierte Training für Lastwagenfahrer.

### **Informationen**

Weitere Informationen zur jährlich stattfindenden Konferenz gibt es unter: <http://www.onlineeduca.com>

Bildmaterial zur letztjährigen Konferenz:

<http://www.online-educa.com/media-picture-gallery>

E-Mail: [info@online-educa.com](mailto:info@online-educa.com)

*Franziska Steiger & Nina Wittrock*  
ICWE GmbH  
[press-service@icwe.net](mailto:press-service@icwe.net)

## **Ankündigungen**

### **GML<sup>2</sup> 2010 – Call for Papers**

**11.-12. März 2010**

**Berlin, Deutschland**

<http://www.gml-2010.de>

### **GML<sup>2</sup> 2010 – Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens E-Kooperationen und E-Praxis**

Tagung an der Freien Universität Berlin, 11.-12. März 2010

Veranstaltet vom Stiftungsverbund-Kolleg „Informationsgesellschaft“ der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung



### **Themen**

E-Learning ist mittlerweile in vielen Institutionen integraler Bestandteil von Lehren und Lernen. Strategische Vorteile von E-Learning erschließen sich Bildungseinrichtungen und Unternehmen insbesondere bei institutionsübergreifender Nutzung, auch auf internationaler Ebene. Dank verschiedenster Kooperationsinitiativen entwickelten sich in den ver-

gangenen Jahren innovative E-Learning-Projekte. Solche E-Kooperationen bringen vielfältige Potentiale mit sich: Beide Seiten können vom Know-How-, Erfahrungs- und Technologietransfer sowie dem Austausch von Inhalten profitieren und so Synergieeffekte erzielen. Unter dem Motto „E-Kooperationen und E-Praxis“ legt die Tagung GML<sup>2</sup> 2010 einen Schwerpunkt auf diesen Themenkreis.

So stehen zunächst erfolgreiche Kooperationsprojekte im Mittelpunkt der Tagung. Ziel ist es, Impulse für die Initiierung neuer (inter)nationaler E-Learning-Projekte zu geben und Akteur/innen in der Bildungsarbeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu vernetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von institutionsinternen Good-Practice-Beispielen aus der Aus- und Weiterbildung sowie der Wirtschaft. Entlang konkreter Szenarien sollen neue Ideen präsentiert werden, wie bestehende Bildungsangebote durch den Einsatz von Online-Elementen bereichert und modernisiert werden können.

### Veranstaltungsformate

Die beiden Konferenztage beinhalten verschiedene Veranstaltungsformate, die Expert/innen und Praktiker/innen aktiv mit ihren eingereichten Beiträgen formal und inhaltlich mitgestalten können:

**Plenum:** Das Kooperations- und Innovationsplenum bietet Vorträge mit anschließender Diskussion. Es vernetzt Kompetenzen aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft und zeigt beispielhafte E-Kooperationsprojekte, visionäre Vorstellungen im Bereich E-Learning und „Web der Zukunft“ sowie originäre Praxisbeispiele.

**Forum:** Das Praxisforum besteht aus interaktiven Thementischen rund um den kreativen Einsatz Neuer Medien im Bildungsbereich. E-Learning-Expert/innen sollen als Moderator/innen in das jeweilige Thema bzw. Projekt einführen und den Austausch in kleinen Gruppen begleiten.

**Ausstellung:** In der begleitenden Ausstellung stellen Akteur/innen in Form von Postern oder Multimediapräsentationen ihre Projekte und/oder visionären Ideen vor.

### Willkommen sind Beiträge zu folgenden Themen:

- Ergebnisse und Erfahrungen aus innovativen (inter)nationalen Kooperationsprojekten
- Trends und Visionen im Hinblick auf die Weiterentwicklung von E-Learning und Web 2.0
- Methodisch-didaktische Konzepte und kreative Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien und Technologien

Bitte geben Sie bei der Einreichung Ihres Beitrages an, welches Format (Vortrag im Plenum, Moderation eines Forums, Ausstellung) Sie sich wünschen.

### Zielgruppen

- Personen aus dem Hochschulbereich und der Aus- und Weiterbildung
- Mitarbeiter/innen bei Anbietern von Consulting, Support, Content und Software zu E-Learning
- Personen aus der Wirtschaft und Politik
- Mitarbeiter/innen von E-Learning-Centern

### Call for Papers / Poster

Bitte schicken Sie uns bis zum 17. Januar 2010 einen Abstract Ihres Beitrages. Wenn Ihr Beitrag angenommen wird, werden wir Sie um eine ausführliche schriftliche Darstellung für den Tagungsband bitten. Falls Sie Ihre Ergebnisse und Aktivitäten durch einen Beitrag zur die Tagung begleitenden Ausstellung darstellen möchten, reichen Sie bitte einen Entwurf Ihres Posters / Ihrer Präsentation ebenfalls bis zum 17. Januar 2010 ein.

<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einreichung von Abstracts (max. 1 DIN A4 Seite) als Word- oder Textdatei per E-Mail und/oder Entwurf von Ausstellungsbeiträgen bis 17. Januar 2010</li> <li>▪ Benachrichtigung der Referent/innen bis 25. Januar 2010</li> <li>▪ Einreichung der Endfassung des Beitrages (max. 10 DIN A4 Seiten, CV) bis 12. Februar 2010</li> <li>▪ Herausgabe Tagungsband am 11./12. März 2010</li> </ul>
<b>Einreichung von Beiträgen</b>	E-Mail: <a href="mailto:info@gml-2010.de">info@gml-2010.de</a>
<b>Programmkomitee</b>	<p>Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos, Freie Universität Berlin</p> <p>Prof. Dr. Klaus Rebensburg, Technische Universität Berlin und Universität Potsdam</p> <p>Prof. Dr. Andreas Schwill, Universität Potsdam</p>
<b>Organisation</b>	<p>Freie Universität Berlin Center für Digitale Systeme (CeDiS) Kompetenzzentrum E-Learning/Multimedia Ihnestraße 24, 14195 Berlin</p>
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulrike Mußmann, Tel.: +49(30) 838 53415</li> <li>▪ Franziska Wulschke, Tel.: +49(30) 838 53419</li> <li>▪ E-Mail: <a href="mailto:info@gml-2010.de">info@gml-2010.de</a></li> </ul>
<b>Tagungsort</b>	<p>Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB) Takustrasse 7 14195 Berlin</p>
<b>Tagungsgebühren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referierende: 50 €(inklusive Tagungsband)</li> <li>▪ Teilnehmende: 65 €(inklusive Tagungsband)</li> <li>▪ Studierende: 15 €(exklusive Tagungsband)</li> <li>▪ Networking-Dinner: 30 €(Donnerstag Abend)</li> </ul>
<b>Weitere Informationen</b>	<a href="http://www.gml-2010.de">http://www.gml-2010.de</a>

## Online-Kurs: Lernen und Lehren mit Web2.0

**18. Jänner 2010 -  
7. Februar 2010**

**virtuell**

**TeilnehmerInnen**



In diesem Kurs werden Entwicklungen, die das Lehren, Lernen und Leben in unserer Gesellschaft beeinflussen, aufzeigt, diskutiert, ausprobiert und innovative Lernszenarien gemeinsam entwickelt. Die Erweiterung der eDidaktik um Web2.0 ist eine große Herausforderung und verlangt von den Lehrenden neue Kompetenzen.

Der Kurs richtet sich an Lehrende von österreichischen Hochschulen, die bereits eLearning anwenden oder damit beginnen möchten. Zweite Zielgruppe sind LehrerInnen und TrainerInnen. Das Kursprogramm baut auf den vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen der TeilnehmerInnen auf. Der Kurs läuft in der Plattform eNcephalon der FH JOANNEUM, frei verfügbare Werkzeuge oder Werkzeuge der eigenen Organisation können ebenfalls benützt werden.

**Kursinhalt**

Das Kursdesign beinhaltet eine Anzahl von Gruppenaktivitäten, die während 3 Wochen abgearbeitet werden sowie Hintergrundmaterial. Der Gruppenprozess ist im Diskussionsforum abgebildet und beruht auf Gilly Salmon's 5 Stufenmodell. (siehe Gilly Salmon: E-tivities. Der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen, Orell Füssli 2004)

Folgende Web2.0-Techniken werden im Kurs eingesetzt:

- **Verwendung von Blogs in der Lehre**  
Persönliche Verwendung eines Blogs, Vorstellung von best practice Beispielen, Erfahrungsaustausch  
Ergebnis: Eigenes didaktisches Konzept für den Einsatz eines Blogs im eigenen Unterricht / Training basierend auf den best practice Beispielen und der Erfahrung aus dem Kurs
- **Einsatz von WIKIs in der Lehre**  
Kooperation mit den anderen KursteilnehmerInnen im WIKI, Vorstellung von Beispielen für einen WIKI-Einsatz, Erfahrungsaustausch und Verwendung eines WIKIs  
Ergebnis: Eigenes didaktisches Konzept für den Einsatz eines WIKIs im eigenen Unterricht / Training
- **Diskussion vom Potential von RSS-Feeds, Social Bookmarking, MeshUps**  
Zur Vernetzung und Aktualisierung von Ressourcen  
Ergebnis: Konkretere Ideen zu diesen Web2.0 Werkzeugen
- **Twitter:** Die TeilnehmerInnen sind eingeladen an einem Experiment zu MicroBlogging teilzunehmen.

**Zeitaufwand**

Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, zumindest viermal pro Woche einzuloggen und an dem dreiwöchigen Prozess teilzunehmen. Zumindest 20 Stunden müssen insgesamt aufgebracht werden. Die TeilnehmerInnen müssen sich in der ersten Woche des Kurses Zeit reservieren, da hier die Basis für die Arbeit in den Gruppen und mit den technischen Werkzeugen gelegt wird. Am größten ist der Lernerfolg, wenn die TeilnehmerInnen während des Kurses an den meisten Kurstagen circa eine Stunde online sind.

**Kursdesign und Moderatorin**

Jutta Pauschenwein, ZML – Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, hat den Kurs entwickelt und eigene Erfahrungen und Fragen an den Umgang mit Web2.0 in die Kursaufgaben verpackt. Jutta Pauschenwein ist zertifizierte Trainerin von eModeration nach Gilly Salmon und bringt ihre Erfahrungen aus dem Kurs „Beyond emoderating“ (<http://www.atimod.com/services/janison-beyondemod-form.shtml>) nach Gilly Salmon ein.

**Zeitplan**

**Start: 18. Jänner 2010 - 7. Februar 2010** – rein virtuell, eventuell mit einem synchronen Treffen, 3-wöchige Online-Phase

**Kosten**

380 €(inkl. USt) für den Kurs

**Anmeldung**

Wir bitten um rasche Anmeldung bei Linda Kramer, ZML – Innovative Lernszenarien, [linda.michelitsch@fh-joanneum.at](mailto:linda.michelitsch@fh-joanneum.at), da der Kurs nur bei genügender TeilnehmerInnenanzahl stattfinden kann.

## „Experiment virtuelle Gruppe“ – ein Kommunikations- und Kooperationsseminar im Cyberspace

### 1.-21. Februar 2010 online

Im „Experiment zur virtuellen Gruppe“ lassen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf einen Gruppenprozess ein, der ausschließlich im virtuellen Raum und über Text abläuft. Die ModeratorInnen bereiten den virtuellen Raum vor und begleiten den Gruppenprozess.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die sich aus professionellem oder privatem Interesse mit Gruppendynamik und Gruppen auseinandersetzen und die neugierig auf Gruppengeschehen im virtuellen Raum sind.

**Inhalte**

- Erarbeiten von Fragestellungen und gemeinsame Lösung von Aufgaben im virtuellen Raum
- Entwicklung des Gruppenprozesses virtueller Gruppen
- Kennenlernen des eigenen Kommunikations- und Kooperationsverhaltens im Cyberspace
- Reflexion des Gruppengeschehens und der eigenen Rollen
- Transfer und Nutzbarmachung auch in andere virtuelle Räume

**Leitung/Moderation**

Jutta Pauschenwein, eLearning-Expertin, ausgebildete eModeratorin, ZML – Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM

Heinz Baumann, GD-Trainer, Lehrbeauftragter FH JOANNEUM

**Methode**

Angewandte Gruppendynamik im virtuellen Raum

**Zeitraum**

3-wöchiges Online Seminar von 1.-21. Februar 2010

**Arbeitsaufwand**

ca. 20 Stunden online, kontinuierlich während der drei Wochen aufzubringen

**Kosten**

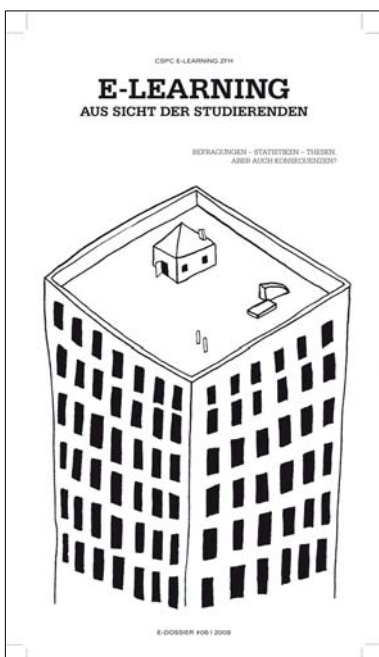
€275,- (incl. 10% Ust)

**Anmeldung**

Anmeldung an [jutta.pauschenwein@fh-joanneum.at](mailto:jutta.pauschenwein@fh-joanneum.at) oder [heinz.baumann@gmx.at](mailto:heinz.baumann@gmx.at)

## Lektüreempfehlung

### E-Learning Dossier Ausgabe 2009/06 des CSPC e-Learning der Zürcher Fachhochschule



#### **E-Learning aus Sicht der Studierenden. Betrachtungen – Statistiken – Thesen, aber auch Konsequenzen?**

e-Dossier #06 des CSPC e-Learning der Zürcher Fachhochschule

<http://www.elearning.zfh.ch/dossier>

Unser aller Interesse, wie E-Learning aus der Sicht der Studierenden und der Lernenden betrachtet wird, ist groß. Es stellte sich jedoch damit auch die Frage, inwiefern beim Einsatz mediengestützten Lehrens und Lernens auch die Bedürfnisse der Studierenden berücksichtigt werden?

Zahlreiche Studien und Studierendenbefragungen zum Einsatz von E-Learning und Web 2.0-Medien an Universitäten sind vermehrt seit 2008 erhoben und auch öffentlich publiziert wurden.

In diesem Dossier greifen wir die wichtigsten Themen auf, z.B. die fehlende Motivation für Web 2.0-Medien, die Entmystifizierung einer „Generation @“, mangelnde Informationskompetenz heutiger Studierender aber auch erfreuliche und zufriedenstellende Nutzungszahlen von E-Learning-Angeboten.

Dazu befragt haben wir namhafte Autorinnen und Autoren, die uns in einem Beitrag oder einem Interview ihre Einschätzung zu den Ergebnis-

sen der Studierendenbefragungen gegeben haben. Denn entscheidend bleibt, was lernen wir aus diesen Studien und welche Konsequenzen haben sie für den E-Learning-Alltag in der Hochschulbildung?

## Inhaltsverzeichnis

- Editorial
- Studieren mit digitalen Medien – ein Status Quo  
Dr. Guillaume Schiltz, ETH Zürich
- Wie fit sind Studierende für Web-2.0?  
Zur Hisbus-Studie: Studieren im Web 2.0  
Interview mit Dr. Bernd Kleimann, Hochschul-Informationssystem GmbH und Dr. Marc Göcks, Multimedia Kontor Hamburg
- Thesen zum Einsatz von Web 2.0 in der Lehre  
Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
- Wie zufrieden sind die E-Lerner an der Uni Zürich?  
Zur Studierendenbefragung E-Learning 2008  
Interview mit Dr. Matthias Rohs, Universität Zürich
- E-Learning aus der Sicht von Studierenden  
Dr. Damian Miller, Universität Zürich / Pädagogische Hochschule Thurgau
- Wie steht es mit der Informationskompetenz heutiger Studierender?  
Interview mit Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
- Medienkompetenz – Förderung Studierender im Hochschulkontext?  
Dr. Tanja Jadin und Eva Zöserl, Fachhochschule Oberösterreich
- Die Gesamtausgabe des E-Dossier 2009/06:  
<http://www.elearning.zfh.ch/downloads/dossier200906.pdf>
- Weihnachtsedition Digital Natives  
<http://www.elearning.zfh.ch/downloads/weihnachtsedition-digital-natives.pdf>

## Downloads

## Kurzmeldung

### EU legt Webbrowser-Streit mit Microsoft bei



Die EU-Kommission akzeptiert laut Mitteilung Microsofts Angebot, Downloads alternativer Browser in einem Auswahlfenster zu ermöglichen. Sie erklärte am Mittwoch in Brüssel die Zugeständnisse des Softwarekonzerns für rechtsverbindlich und stellte damit ein Wettbewerbsverfahren ein. Die für Wettbewerb zuständige Kommissarin Neelie Kroes sagte, von der Entscheidung würden nicht nur Millionen Europäer profitieren, sondern auch die Anbieter von Web-Browsern. Diesen würden mehr Anreize für technische Verbesserungen gegeben.

Microsoft ist nun dazu verpflichtet, fünf Jahre lang über sein Windows Update für die Betriebssysteme Windows XP, Vista und Windows 7 ein Auswahlfenster bereitzustellen, in dem die Nutzer einen Web-Browser neben dem Internet Explorer oder als Ersatz für ihn zum Download und zur Installation anklicken können. Computerhersteller sollen in der Lage sein, den Internet Explorer zu deaktivieren und den Nutzern stattdessen einen anderen Web-Browser als Standard anzubie-

ten. Ein erster Vorschlag Microsofts, der eine alphabetische Auflistung der verfügbaren Web-Browser vorsah, war auf Widerstand der Konkurrenz gestoßen. Nun ist eine zufällige Abfolge der fünf Alternativen Safari, Firefox, Opera, Internet Explorer und Google Chrome vorgesehen.

Das Auswahlfenster enthält in der Programmtitelzeile das Symbol des Internet Explorers, wie aus einer Abbildung von Microsoft hervorgeht. Offenbar hat es die EU-Kommission dabei belassen, obwohl sich die Microsoft-Konkurrenz daran gestört hat. Das Auswahlfenster soll auf die Website [browserchoice.eu](http://browserchoice.eu) verweisen, die offenbar noch eingerichtet werden muss.

Das Kartellverfahren war nach einer Beschwerde Operas eingeleitet worden. Die EU-Kommission war nach einer Untersuchung zu dem Schluss gekommen, dass Microsoft durch die Verknüpfung des Internet Explorer mit dem Betriebssystem Windows, das 90 Prozent des Marktes beherrsche, den Wettbewerb verzerre. Dadurch würden Innovationen beeinträchtigt und Webseiten-Entwickler dazu angehalten, sich vor allem am Internet Explorer zu orientieren.

Bei dem Verfahren drohte ein hohes Bußgeld. Frühere Strafgebühren aus Brüssel gegen Microsoft summieren sich auf rund 1,7 Milliarden Euro. Ein Verfahren, in dem es um die Offenlegung von Schnittstelleninformationen geht, läuft weiter. Die EU-Kommission will neue Zusagen von Microsoft dazu prüfen.

(Quelle: heise online vom 16.12.2009,  
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/EU-legt-Webbrowser-Streit-mit-Microsoft-bei-Update-887247.html>)

## Konferenzen / Seminare / Call for Papers

---

### iLearning Forum Paris

**Datum:** 18.-19. Jänner 2010

**Ort:** Paris, Frankreich

**Beschreibung:** ILearning Forum Paris 2010 welcomes professionals of the whole world. With more than 40 represented countries, iLearning Forum 2010 proposes a space of show more widened to give way to the increasing number of exhibitors and to the 5000 expected visitors. The show confirms its positioning as the most important European reference event in France in the field of the technologies at the service of learning throughout the life.

**URL:** <http://www.ilearningforum.org>

---

---

**MISC Conference –  
Mobility, Individuali-  
sation, Socialisation,  
Connectivity**
**Datum:** 20.-22. Jänner 2010**Ort:** London, Großbritannien

**Beschreibung:** The MISC conference is about exploring the current changes in technologies and practices towards individualisation and socialisation through connectivity and mobile technology in a perspective of lifelong learning. Our goal is to bring together researchers and practitioners working in a variety of fields (education, employment, health-care, policy, technologies etc.) to facilitate exchanges and foster future collaborations. It aims at offering a forum where these researchers and practitioners can discuss theoretical as well as practical aspects, open issues, and innovative approaches as well as share the latest advances in the state of the art identity construction.

**URL:** <http://www.miscforum.eu>


---

**EduCamp 2010**
**Datum:** 5.-6. Februar 2010**Ort:** Hamburg, Deutschland

**Beschreibung:** Das 5. deutschsprachige EduCamp kommt 2010 nach Hamburg. Am 5. und 6. Februar 2010 wird das Gebäude Von-Melle-Park 5 der Fakultät EPB an der Uni Hamburg Treffpunkt für Bildungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen. Schule, Hochschule, Volkshochschule, Corporate Learning, Erwachsenenbildung... Die Bereiche, aus denen die Teilnehmer kommen, können sehr unterschiedlich sein. Eines haben sie trotzdem gemein: Sie wollen sich austauschen!

**URL:** <http://www.educamps.de>


---

**3<sup>rd</sup> International  
Workshop on Social  
Software Engineering**
**Datum:** 24. Februar 2010**Ort:** Paderborn, Deutschland

**Beschreibung:** This workshop provides a forum for discussing high quality research on the social aspects of software engineering and the engineering aspects of social software, as well as a meeting place for the community that is currently distributed over several research domains (software engineering, knowledge management, web 2.0, human computer interaction).

**URL:** <http://www1.cs.tum.edu/static/sse10/>**Papers:** 11. Jänner 2010

---

**SOFTWARE  
ENGINEERING 2010**
**Datum:** 22.-26. Februar 2010**Ort:** Paderborn, Deutschland

**Beschreibung:** Die Software Engineering 2010 richtet sich sowohl an Softwareentwickler, -anwender und Entscheidungsträger aus der industriellen Praxis als auch an Wissenschaftler aus dem akademischen Umfeld. Aktuelle Trends und Themen der Softwaretechnik werden in Form von eingeladenen Vorträgen, wissenschaftlichen Beiträgen, industriellen Erfahrungsberichten, Tutorien, Workshops sowie im Doktorandensymposium vorgestellt und diskutiert.

**URL:** <http://www.se2010.upb.de>

---

**DOSS 2010 –  
4. Internationale  
Konferenz**
**Datum:** 3.-5. März 2010**Ort:** Dortmund, Deutschland

**Beschreibung:** Menschen und Ideen zur hochschuldidaktischen Community zusammenzubringen ist das Hauptziel der 4. Dortmund Spring School for Academic Staff Developers. Die DOSS 2010 ist eine Veranstaltung des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ) der TU Dortmund in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

**URL:** <http://www.doss2010.de>


---

**INTED 2010**
**Datum:** 8.-10. März 2010**Ort:** Valencia, Spanien

**Beschreibung:** INTED 2010 will be an International Forum for those who wish to present their projects and innovations in Education and Technology, having also the opportunity to discuss the main issues and results in the field of Education and Research. The general aim of the conference is to promote international collaboration in Education and Technology in all educational fields and disciplines. The attendance of more than 500 delegates from 70 different countries is expected.

**URL:** <http://www.iated.org/inted2010/>


---

**NEU NEU NEU NEU  
GML<sup>2</sup> 2010 –  
Grundfragen Multi-  
medialen Lehrens  
und Lernens**
**Datum:** 11.-12. März 2010**Ort:** Berlin, Deutschland**Beschreibung:** Siehe diesen Newsletter, S. 6**URL:** <http://www.gml-2010.de>**Papers:** 17. Jänner 2010

---

**GUIDE INTER-  
NATIONAL  
WORKSHOP 2010**
**Datum:** 18.-19. März 2010**Ort:** Rom, Italien

**Beschreibung:** The GUIDE Workshop 2010, “New Challenges for E-learning in cultural, scientific and socio-economic development”, organized in collaboration with the Università degli Studi Marconi will offer a general view of the current opportunities coming from the inclusion of digital technologies in the educational and professional sector.

**URL:** [http://www.guideassociation.org/guide\\_2010/](http://www.guideassociation.org/guide_2010/)


---

**IADIS International  
Conference Mobile  
Learning 2010**
**Datum:** 19.-21. März 2010**Ort:** Porto, Portugal

**Beschreibung:** The IADIS Mobile Learning 2010 International Conference seeks to provide a forum for the discussion and presentation of mobile learning research. In particular, but not exclusively, we aim to explore the transition from content consumer to content creator in experiences that take advantage of the learning opportunities this provides.

**URL:** <http://www.mlearning-conf.org>

---

<b>CSEDU 2010</b>	<b>Datum:</b> 7.-10. April 2010
<b>International Conference on Computer Supported Education</b>	<b>Ort:</b> Valencia, Spanien
	<b>Beschreibung:</b> CSEDU 2010 aims at becoming a yearly meeting place for presenting and discussing new educational environments, best practices and case studies on innovative technology-based learning strategies, institutional policies on computer supported education including open and distance education, using computers. In particular, the Web is currently a preferred medium for distance learning and the learning practice in this context is usually referred to as e-learning. CSEDU-2010 is expected to give an overview of the state of the art as well as upcoming trends, and to promote discussion about the pedagogical potential of new learning and educational technologies in the academic and corporate world.
	<b>URL:</b> <a href="http://www.csedu.org">http://www.csedu.org</a>

---

<b>AICT 2010 / Track E-Learning and telecommunications</b>	<b>Datum:</b> 9.-15. Mai 2010
	<b>Ort:</b> Barcelona, Spanien
	<b>Beschreibung:</b> The workshop focuses on the latest trends in e-learning and also on the latest IT technology alternatives that are poised to become mainstream strategies in the near future and will influence the e-learning environment. The conference participants will consider how, when and where e-learning helps to solve the training needs, what are the challenges of creating and managing vast amounts of e-learning, how the upcoming IT technologies influence e-learning and how the Web based educational materials should be developed to meet the demands of the long-life, motivated and very often self-directed students.
	<b>URL:</b> <a href="http://www.iaria.org/conferences2010/AICT10.html">http://www.iaria.org/conferences2010/AICT10.html</a>

---

<b>itec2010 – 1<sup>st</sup> International Conference on Interdisciplinary Research on Technology, Education and Communication</b>	<b>Datum:</b> 25.-27. Mai 2010
	<b>Ort:</b> Kortrijk, Belgien
	<b>Beschreibung:</b> This conference is the first in a series of conferences that serves as a forum for an international community of researchers. The aim is to bring together researchers to interact and exchange ideas within the fields of Computer sciences, Applied Linguistics, Methodology, and Educational Technology (adaptive & adaptable learning environments, instructional design, game-based learning, learner characteristics, mobile learning).
	<b>URL:</b> <a href="http://www.kuleuven-kortrijk.be/itec2010">http://www.kuleuven-kortrijk.be/itec2010</a>
	<b>Papers:</b> 22. Dezember 2009

---

<b>LIHE '10 – Learning in Higher Education – 3<sup>rd</sup> International Symposium</b>	<b>Datum:</b> 30. Mai - 3. Juni 2010
	<b>Ort:</b> Aghia Marina, Griechenland
	<b>Beschreibung:</b> LIHE '10 brings together max 25 academics to complete an international anthology on Teaching Creativity – Creativity in Teaching. A unique symposium format for collaborative knowledge creation. All participants are guaranteed publication.
	<b>URL:</b> <a href="http://lihe.wordpress.com">http://lihe.wordpress.com</a>

---

---

**NEU NEU NEU NEU** **Datum:** 9.-11. Juni 2010  
**ICELW 2010 – The International Conference on E-learning in the Workplace** **Ort:** New York, USA  
**Beschreibung:** ICELW is an international conference focused specifically on e-learning in the workplace. With researchers and practitioners coming from around the globe – and from both university and business backgrounds – the ICELW community works to improve online learning so that it makes a measurable difference in workplace performance and morale. ICELW 2010 will incorporate an increased focus on demonstrations of successful e-learning, and on the application of new research ideas and research studies to practical workplace learning problems.  
**URL:** <http://www.icelw.org>

---

**NEU NEU NEU NEU** **Datum:** 9.-12. Juni 2010  
**EDEN 2010 Annual Conference – Media Inspirations for Learning** **Ort:** Valencia, Spanien  
**Beschreibung:** One of the continuing missions of EDEN is to ensure active forums for exchange of academic and professional experience that promote efficient navigation and information reach on this rapidly evolving scene. The EDEN conferences have become major academic and professional ODL events in Europe, supporting professionalisation and international exchange of experience and expertise in the field; are gatherings where comprehensive and orientative contributions are presented by outstanding experts, politicians and academics; are based on collecting best practice: every year papers presented in conference sessions are selected for publication in the proceedings serving as important resources for the professional community.  
**URL:** <http://www.eden-online.org/eden.php?menuId=485>  
**Papers:** 29. Jänner 2010

---

**NEU NEU NEU NEU** **Datum:** 1.-2. Juli 2010  
**eLBa 2010** **Ort:** Rostock, Deutschland  
**Beschreibung:** Die eLearning Baltics versammelt die wissenschaftliche Konferenz eLBa Science, das Anwenderforum eLBa Business und eine begleitende Fachausstellung unter einem Dach. Diese Kombination unterschiedlicher Veranstaltungsformate bietet allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich über neue Erkenntnisse und Entwicklungen beim Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu informieren und mit anderen Akteuren ins Gespräch zu kommen.  
**URL:** <http://www.e-learning-baltics.de>

---

**Learning Forum London** **Datum:** 5.-7. Juli 2010  
**ePortfolio 2010 and Key Competencies 2010** **Ort:** London, Großbritannien  
**Beschreibung:** In 2003, in Poitiers during the first international ePortfolio conference, EIfEL set the goal that by 2010 every citizen should have access to an ePortfolio. How effective have we been and far are we from that goal? Should it be postponed to a further deadline or should we set a new one, e.g. on digital identity? To find the answers to these questions and more, join us at Learning Forum London, 5-7 July 2010, at the Savoy Place. The event will feature ePortfolio 2010, the 8<sup>th</sup> international ePortfolio conference, with a special track on healthcare as well as Key Competencies 2010, the 4<sup>th</sup> international conference on skills for life.  
**URL:** <http://www.epforum.eu>  
**Papers:** 8. März 2010

---

---

**Eighth International Network Conference (INC2010)****Datum:** 6.-8. Juli 2010**Ort:** Heidelberg, Deutschland**Beschreibung:** This conference, the eighth in our series, will bring together leading figures from academia and industry to present and discuss the latest advances in networking technologies from research and commercial perspectives. The conference is jointly organised by the University of Plymouth (UK) and the Hochschule Darmstadt (Germany).**URL:** <http://www.inc2010.org>**Papers:** 31. Jänner 2010

---

**ICCHP 2010 – 12<sup>th</sup> International Conference on Computers Helping People with Special Needs****Datum:** 14.-16. Juli 2010**Ort:** Wien**Beschreibung:** Over the last decades the advancements in Assistive Technologies (AT) and Information and Communication Technologies (ICT) have significantly influenced the life of people with disabilities. ICCHP 2010 wants to highlight this progress and achievements and plot a R&D-roadmap towards such challenges, which will ensure even higher product and service usability. User involvement and user centred design are the underlying general topic of ICCHP leading to an interdisciplinary discussion of all stakeholders in the value chain that allows social innovation in the information society.**URL:** <http://www.icchp.org>**Papers:** 1. Jänner 2010

---

**IADIS International Conference E-Learning 2010****Datum:** 26.-29. Juli 2010**Ort:** Freiburg, Deutschland**Beschreibung:** The IADIS e-Learning 2010 conference aims to address the main is-sues of concern within e-Learning. This conference covers both technical as well as the non- technical aspects of e-Learning. The conference accepts submissions in the following seven main areas: Organisational Strategy and Management Issues; Technological Issues; e-Learning Curriculum Development Issues; Instructional Design Issues; e-Learning Delivery Issues; e-Learning Research Methods and Approaches; e-Skills and Information Literacy for Learning.**URL:** <http://www.elearning-conf.org>**Papers:** 25. Jänner 2010

---